

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bienenkorb Deß Heil. Röm. Im[m]enschwarms, seiner
Hummelszellen (oder Him[m]elszellen) Hurnaußnäster,
Brämengeschwürm und Wespengetöß**

Marnix, Philips van

Christlingen [i.e. Straßburg], [ca. 1601]

Das Achte Capitel

urn:nbn:de:bsz:31-102486

Pfasterflichlein machen: Welchen Kuchen die Apo-
 theker Paktillum oder Bolum Fidei Romana nennen:
 Diesen Kuchen ein wenig mit der vorbeschribenen Quin-
 ta Essentia von Honigtau vermischer / soll man in den
 Bienenforb legen. Dann diß ist der Honigrath vnd das
 Fundament darauß die Bienen arbeiten. So es einer
 selbst nit machen kan / wirt ers zu Trient zukauffen fin-
 den: Dann allda sind die Bienen Apothecker er mehr dann
 ein Jar oder zwey versamlet gewest / des Honigraths al-
 so viel zumachen / daß er allen den Bienen inn Europa
 genug sein kan / vnd wirt guts kauffs gegeben grosse Ingen
 vmb klein gelt. Ihr möchts auch durch die Eselskoffer/
 welche ihre Maulesel gemeinlich auß Italien ins gebürg
 treiben / gang füglich von dañen bringen lassen: Bruder
 Raß des Papsts Oberster Arzwiseheredenker / wann er
 ohn das zu Trient ist / gibt euch gern ein gut Röm. Paf-
 port darzu: Oder die Suiter daselbst / welche Päpstlicher
 Heiligkeit Unterhembd sein / daran er sein Heilig gefäß
 zur vnzeiten wischt.

Vapstliß vnd
 Bullenboß des
 Römischen
 Glaubens.

Trentische Apo-
 thecker.

Die Suiter sind
 des Papsts Un-
 terhembd.

Das Achte Capitel.

Auß was Blumen vnd Kräutern diese Röm.
 Bienen arbeiten vnd wercken.

Diese Bienen arbeiten beinach vñ allerley Kräu-
 tern vnd Blumen: dann Plinius erzält / dz sie
 auß ein Kraut / so in Latein Rumex, vnd bey
 vns Patientia genennet wirdt / nichts können wercken:
 Desgleichen auch auß ein andern / dz er Chenopodium,
 (Sautod in Teutsch) nennet. Zu disen zweyē Kräutern
 haben vnser Bienen auch kein lust. Aber innsonderheit
 hassen sie zwey andere Kräutlein / dern eins in dē Apotheckē

Hierzu erbot mā
 darob des Pict.
 harts Vorredt in
 im 2. blat.
 Gedultkraut.
 Schweinentodt.

M m iij Gra-

Des Sibenden Stuck's Acht Cap.

Gratia Dei oder Gottes gnad: das ander Palma Christi des H. Erren Handt genenner wirt. Dann so jemand ihnen diese Kräutlin wolt inn Bienenkorb legen: sie würden vber ihn wischen / vnnnd ihne mit ihren Anglen zu todt stechen. Darumb wer diesen Bienenkorb halten will / der muß diese Kräuter auß seinem Garten jetten. Aber darfür soll er säyen vnnnd Pflanzen nachfolgende Kräutlin/daran sie sonders gefallen haben / als nämlich Breitwegerich / Guckgucksblumen / Esels cucumern / Hundsjung vnnnd Hundsrupp / Kalbsnasen / Katzenwadel / Wolffsklawen / Gänßdistel / Geißbart / Vocksbonen / Säugraß / Pfaffenblumen / Leopardsklawen / Dulckraut / Gauchheil / Männlin vnd Weiblin. Vnnnd zu nächst wol bey den Bienenkorb / soll er setzen Pfaffenkraut / Pfaffenholz / Drachenblut / Sibenzzeiten / Mönchskappen / Sommerschellen / Römischen Mangolt / Römische Malloren / oder Meliloten (wie man sie nennen will) Wolffsbeer / weiß vnd rot Kadeln. Item ein wenig weiter vom Bienenkorb / dahin die Bienen gemeinlich spazieren / soll stehn / Jungfrawmerck / Jungfrawenhaar / Capillus Veneris : Dann darmit werden sie wunderlich erfrewet: Irē Kantenkraut vnnnd Krausenbeeren : Dann diese haben sie oft lieber dann Siebengezeitenkraut oder Pfaffenkraut / welche nah bey ihrem Bienenkorb stehen. Vnd so ihr gelegenheit habet / ein lauffendes Wasserlein / da ein Gräblin darbey anzurichten / das wer sehr gut. Vnd dar ein möcht ihr setzen die Kräuter / Umbilicum Veneris , vnnnd Restum Morionis , welches auff vnser Teutsch Narrenkolben heist: Ihr solt auch vnvergessen haben / nicht fer vom Bienenkorb Bonen / die inn ihr blüet stehen / zu haben. Vnnnd so ihrs immer könt / solt ihr machen / daß nicht fer darvon ein Mühl stande. Dann sie

Römische
Kräuter.

Conff Stein
eicc.

Venushaar.

Venus Nabel.

Krotzisch
Geistohmit.

sie fliegen
daß mich
stisch
gelegt /
hat. Aber

Von

Deutele

erschlaa
Bienen
Argente
denwur
Dann
lind daß
Die

der wide
voll We
men vn
mit Teu
von So
sein We
vnd das
vnd mit
darnach
Trauben

sie fliegen gar gern nahe bey den Mühlen herum. Also daß mich wunder nimpt daß der Pichhart / so die Erore- stisch Romanistich Pfaffenmül vor kurzer zeit hat auß- gelegt / des Römischen Bienenkorbs darbey vergessen hat. Aber gewart. heist nicht gescheneckt.

Das Neunde Capitel.

Vonden Kranckheiten dieser Röm. Bienen/ vnd den Arzneyen darzu.

Diese Rombienen haben auch ihre Kranckheit: wie die gemeine Honigbienen: vnd sind in- sonderheit geplagt mit dem Durchlauff des Beuels vnd der Geldsucht: vnnnd alsdann sind sie gar erschlagen. Wider solche Kranckheiten soll man ihren Bienenkorb offti beräuchen mit vorgeantten Kräutern/ Argentina/Silberkraut/Gangreich/Numularia/ Guldenwurzel oder Goldwurz / vnnnd andern dergleichen: Dann wann man sie mit Geld salbet / so werden sie so lind. daß man ein Koseisen inn sie schweget.

Römische Kots
Nur vnd Gels
sucht.

Die Röm. Apotecker wissen auch ein Syrup zumache/ der wider alle Kranckheiten sehr gut ist. Recepte ein hand- voll Wurteln von Sibengezeitenkraut / von Kadelblu- men vnnnd von Gauchheyl dem Männlin/ vnnnd stoß sie mit Teufelsmilch / vnnnd begießes mit Quinta essentia von Sommerfartln: vnnnd weiter ein Bolus von weiß- sem Wetzgenmal / mit Hundschnär fein rund gebächet/ vnd das mit vielen Kreuzdornen vnnnd Kreuzkräutern/ vnd mit neuen blättern von Almeluta auffgesotten/ vnnnd darnach im Herbstsyrop oder würckung der Hündischen Trauben geweichet/ vnd alsdann mit Fünfffingerkraut

Recepte für das
Römische Des
cepte.

M m v gese